

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.01272 vom 4. März 2019

ZH Sozialversicherungsgericht, 2019-03-04, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2017.01272

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.01272 du 4 mars 2019

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.01272 del 4 marzo 2019

Erwägungen

E. 1

0. Januar 2017 erstattet wurde (Urk. 6/83/3-55) . Am 28. Juni 2017 nahm Dr. Y.____ zu einem im Rahmen des Vorbescheidverfahrens

(Urk. 6/86 ; Urk. 6/91 , Urk. 6/97) von der Versicherten eingereichten Bericht ihres behandelnden Psychiaters Dr. med. A.____ , Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, vom 7. Juni 2017 (Urk. 6/102) Stellung (Urk. 6/104). Hierzu äusserte sich die Versicherte am

E. 1.1

X.____ , geboren 1967 , meldete sich am

E. 1.2

Am 8. Juli

2015 meldete sich die Versicherte erneut unter Hinweis auf eine Depression und eine seit dem 26. Februar 2015 bestehende 100%ige Arbeitsunfähigkeit bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug an (Urk. 6/39 Ziff. 6.2) .

Die IV-Stelle klärte die beruflich-erwerbliche und die medizinische Situation ab und holte unter anderem bei Dr. med. Y.____ , Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, und Dr. med. Z.____ , Facharzt für Rheumatologie und für Allgemeine Innere Medizin , ein interdisziplinäres Gutachten ein, das am

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.